



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

39. Wie an dem Kindlein Jesu die Verheissungen Gottes erfüllet werden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Die 39. Betrachtung.

Wie an dem Herren Jesu im
Krippelein die Verheissungen
Gottes treulich erfüllet
werden.

Bring deine Betrachtung an von der Ge-
genwart Gottes. In der ersten Vorbe-
reitung gedенcke / als wan du vom gütigen
Gott begehrest / daß er dich wölle sehen las-
sen / wie getrewlich er seine Göttliche Ver-
heissungen gehalten. Er aber dich auff Jesu-
sum im Krippelein weist. In der 2. Vorberei-
tung thue wie in andern Betrachtungen.

1. Punct.

Erwege / wie daß der ewige Gott/unge-
achtet daß er allein Meister und Herr über
alles / und thut was ihm ge'ällig ist / und da-
her von niemand kömme verbunden werden
dem Menschen guts zu thun ; dennoch sich
selbsten durch Verheissungen gegen ihm ver-
pflichten wölle / und Sachen verheissen/
dazu er im geringsten nit verbunden; ja die-
selbe selbst in das Werk richten / damit
man erkennen möge / wie er seinen Verheis-
sungen so getrewlich nachkomme.

Darauf du Ursachen hast dich höchlich zu
verwundern über die Weis zu handeln / wel-
che Gott zu gebrauchen pflegt : daß er dem
Menschen etwas verheissen / und sich verbind-
en wölle dasselbe zu halten. Mein Gott / wer
bistu / und was ist der Mensch / daß du ihm
etwas versprichst / und dich solches zu hal-
ten verpflichtest? Neben dem so hastu auch
grosse Ursach dich zu schämen / in dem du
sehest / daß er sich gegen dem Menschen/
und folgendes auch gegen dir verbindet : du
aber hergegen dich gegen ihm im geringsten
nit verbinden wöllest; Gott hat sorg / daß sei-
ne Verheissungen getrewlich gehalten wer-
den : du aber gedенckest so wenig daran / daß
du

Nr 3

Liebe / lobe und dancke Christo Jesu we-
gen seiner hohen Heiligkeit : vereinige dein
Herz und deine Stim mit den Seraphim/
welche ohn Underlaß singen: heilig / heilig
/ heilig ist der Gott der Heerscha-
ren. Schämte dich / daß du so weit von der
Heiligkeit Christi sehest. wie du selbst sehen
wirst / wan du deinem Leben recht nachsin-
nen willst. Und das zwar desto mehr / dieweil
er der Meynung Mensch worden / damit er
dich heilig mache / deine Sünd außlöschte /
und deine Seel zierete ; diese Meynung ver-
hindertu / und beförderst das Fürhaben des
leudigen Sathans / welcher fürhabens dich
in Sünd zu bringen / und in denselben zu ver-
derben. Endlich so befeisse dich der Heiligkeit
Christi nachzufolgen / wie oben angedeutet/
da gelehret / wie man der Heiligkeit Gottes
nachfolgen soll.

COLLOQUIUM.

Beschleffe deine Betrachtung mit dem
Gespräch an Christum den Heiligen aller
Heiligen. Lobe und dancke ihm für so herli-
che Exempel und Lehr der Heiligkeit ; und
begehre von ihm / daß er dir eine rechte Form
der Heiligkeit / welche nit in dem Adel / in den
Ehren / Würden / Ansehen / hohem Ver-
stand / grosser Wissenschaft / Wunderwer-
cken / und dergleichen Sachen mehr bestehet ;
sondern in dem / daß man das Böse vermei-
de / und sich befeisse guts zu thun ; halte ihm
vor dein groß Verlangen heilig zu seyn / und
nach der Heiligkeit zu streben / und gedенcke/
daß kein Heiliger im Himmel / welcher nicht
zuvor allhie auff Erden heilig gewesen. Nach
diesem wende dich zum H. Geist / welchem
eigentlich zugemessen wird die Seelen zu heil-
igen und gerecht zu machen. Zu diesem End
sprich das / Komm H. Geist /

Erinnere dich der zweyten Vorbereitung
zum Fest der Reinigung Maria / wie am 31.
des Junners zu finden.

und das jenig / in welchem du gegē Gott und gegen den Menschen verbunden / halten / und in das Werk richten wöllest : da du doch dem ewigen Gott hierin folgen / dich gegen ihm auß lauter Liebe verbinden / und alles / was du verheissen / fleissig mit dem Werk vollziehen soltest / nach Meynung des weisen Manns / da er sagt / Eccl. 5. Wan du Gott etwas verheissen / so verweile dich nit dasselbig auff das chefste zu vollbringen ; dan Gott hat kein Wohlgefallen an dem / das man ihm ungetrewlicher und nürischer Weis etwas verheisset.

2. Punct.

Hie hast du vier Ding zu erwegen / auff welchen die Trew / so Gott in seinen Verheissungen zu vollziehen hat / gegründet ist / das erste ist seine unendliche Wissenschaft und Erkantnus aller Ding / durch welche er weiß was gut / und was böß ; was er verheisset / und auff was Weis solche Verheissungen mit dem Werk können erfüllt werden. Das zweyte ist seine Allmacht / durch welche alles / was seine Verheissungen verhindern könne / auß dem Weg geräumet wird / wie Esther am eilfften gesagt wird : Alles ist in seiner Macht / er kan alles nach seinem Wohlgefallen gebrauchen / ohne das sich jemand seinem Willen widersetzen kömme. Die allerschädlichste ding kan er zu Nutz bringen. Das dritte ist sein wahrer und kräftiger Will / alles / das er verheisset / mit dem Werk zu vollbringen / dan d. weil er die Wahrheit selbst / so kan er in dem / was er verheisset / nit betriegen / noch liegen / noch auff einige andere Weis verurtheilen. Die vierte ist / d. weil er unveränderlich und immerdar eins bleibt ; daher er nimmer einen Weg anders gesinnet ist / als den andern / er kan nimmer dahin bewegt

werden / das er das verändere / oder nit was er einmal gewölt und verheissen hat. Lobe und dancke dem ewigen Gott / wegen der Trew in seinen Verheissungen / welche so fest auff seine vier göttliche Vollkommenheit gegründet. Und wisse / wie man auff die Verheissung der Menschen zu setzen : d. weil ihre Verheissungen nicht gegründet seynd. Dan erstlich so wösten sie nit / was sie verheissen / und h. wie man nit das vermögen ihren Verheissung zu thun. Zum 2. so ist ihre Macht gering : d. weil sie nit haben ihre Verheissung zu vollbringen / noch die Sachen zu tun / wie sie gern wolten. Zum 3. so sind Menschen lügenhaftig und betriegen / verheissen vielmal etwas mit Worten / sie doch im geringsten nit gedrencken / ten / ja andere außtrücklich zu betriegen. Zum 4. so seynd sie ganz wanckelmüthig und beständig : d. gestalt / das / wan sie etwas auß gutem Willen versprochen / eines geringen Zufals ihren Willen ändern / und ihre Verheissung d. weil sie nit thun. Endlich so hast du billig Gott zu danken : dan gleich wie die Verheissungen seine göttliche Vollkommenheiten nicht bederung mit fehlen können ; also werden seine Bedewungen nit fehlen / d. weil sie nit wohl als seine Verheissungen gegründet. Dan er erkennet und sihet was er üßels thue / und hat Mittel und Wege / wie er sie zu straffen. Zum 2. so kan er mit seiner Macht die Sünder straffen / und d. weil er einem Augenb. mit Leib und Seele in die Hölle stürcken. Zum 3. so d. weil er ernstlich / er laffer mit ihm nit scherzen / warhaftig gesinnet zu straffen / w. weil er sich nicht besseren werde. Zum 4. so d. weil er unveränderlich / und gleich wie er beständig dem bleibet / was er verheisset ; also man auch nicht von dem / das er gebeweret hat.

3. Punct.

Erwege / wie daß diese Treuherzigkeit in den Verheißungen Gottes an Christo im Krippllein / als in einem klaren Spiegel gar deutlich erscheine. Gott hatte gleich im Anfang der Welt unsern ersten Eltern / nachmal dem Abraham / dem Moysse / dem David / dem Isaia / dem Daniele und anderen mehr (wie du in der 11. Betrachtung des Advents zu sehen) die Menschwerdung verheissen / und ob er wohl mit der vollziehung seines Versprechens bey die viertausend Jahr eingehalten (wegen der Ursachen / welche ich in der 12. Betrachtung vom Advent gemeldet) so hat er dannoch zu der Zeit / welche von der göttlichen Weisheit bestimmet / und für gut erachtet / an der vollbringung seines Verheissens nit mangeln wollen: also daß man jetzt (wan man seine Augen auff Jesum im Krippllein schlagen wil) klarlich sehe / wie die Verheißungen / welche Gott den Menschen gethan (nemlich daß er ihnen seinen Sohn in menschlicher Gestalt schicken / und sie erlösen wolte) und durch so viel Propheten und Figuren oder Vorbedeutungen bestätigt / nunmehr mit dem Werck erfüllet.

Lobe liebe und dancke dem Herrn Jesu im Krippllein / daß man an ihm als in einem klaren Spiegel sehe / wie die verheißung der Menschwerdung durch ihn erfüllet / ungeachtet allen verhindernissen / welche der Teufel und die Sünd der Menschen harten können imwenden. Lehne / wie daß man auff Gott vertrauen solle / und wie er nimmer in vollziehung seiner Verheißungen fehle. Nurze mit / wan er mit seiner Verheißung zurück haltet / und wisse / daß solche verweilung dir zum besten angesehen sey. Wiederumb so lehne / daß du in deinen verheißungen gegen Gott und gegen deinen Nächsten getrewlich handelen / und dich an keine verhindernus / so etwan vorfallen mögte / und dich von der

vollziehung deines Verheissens abhalten / im geringsten nit lehren. Endlich wan du es dir für eine Unehre und Schand haltest / deinem Verheissen / welches du einem Menschen gethan / nit nachkommen; warum haltest du es nit für eine grössere Unehre und Schand / daß du nit haltest / was du deinem Gott und Herrn versprochen?

COLLOQUIUM.

Beschließ dein Gebett mit dem Gespräch an die H. Dreyfaltigkeit / lobe und dancke ihr / daß sie ihr verheissen von der Menschwerdung so treulich in das werck gerichtet / und jetzt an Christo Jesu im Krippllein sehen lasse. Begehre an sie / daß du ihre Gebott treulich mit dem Werck erfüllen mögest / und daß sie dir einen ernstlichen und streiffen Willen geben wölle / alle deine Gelübte und Verheissungen treulich ins Werck zu richten.

Vergiß nit der dritten Vorbereitung vor dem Fest der Reinigung Mariä.

Die 40. Betrachtung.

Diese Betrachtung findest du am 2. Hornung am Fest der Reinigung Mariä / oder der Aufopfferung des Herms Jesu im Tempel. Ich wil allhie keine Betrachtung fürschreiben / was diese zwey Geheimnis anlangt. Dan sie klarlich und weitlauffig genug in den 8. ersten Betrachtungen des dritten Theils dieses Buchs vorgetragen.

Womit hastu genugsame Anleitung und geistliche göttliche Übungen / welche dich zur Lieb des Herrn Jesu im Krippllein antreiben können. Im folgenden hast du etliche geistliche heylsame Underweisungen / und andächtige Übungen / neben einem kurzen Inhalt der Leben der Heiligen / welche gemelte vierzig Tag durch vorfallen / zu vernemen / nemlich wie man sie gebühlich verchren / und ihrem guten Exempel nachfolgen solle.

Das